

Befallsfeststellungs- und Ursachenprotokoll

AUFTRAGGEBER Kornfeld Backwaren GmbH, Betrieb Neuss	STANDARD IFS Food
DATUM DER BEGEHUNG Mittwoch, 07.10.2026	ANLASS Befallsmeldung des Auftraggebers
DURCHFÜHRENDER Jonas Weber, Rheinland Hygiene Service GmbH	SACHKUNDE Geprüfter Schädlingsbekämpfer

Dieses Protokoll dokumentiert Befallsermittlung, Ursachen und Maßnahmen. Es ersetzt nicht den Köderplan und die besuchsspezifischen Kontrollberichte.

1 Befallsfeststellung

Zielorganismus Hausmaus (*Mus musculus*)

Befall festgestellt ja

Nr.	Bereich	Anzeichen	Befallsstärke	Produktberührung
B1	Rohwarenlager, Palette hinten links	Kot (frisch); Nagespuren an Mehlsack 25 kg (unten an der Kante); Fraß an 2 Monitoringboxen	mittel	ja (Sack ausgesondert)
B2	Teigraum, hinter Knetmaschine 2	Kot (frisch); Schmierspuren an der Wand	gering	nicht auszuschließen

2 Ursachenanalyse

Nr.	Ursache	Ort	Beleg	Einschätzung	Verantwortungsbereich
U1	Bürstendichtung Rolltor verschlissen, Spalt ca. 1,5 cm unten links	Rampe 2 (Rolltor links neben der Warenannahme)	beobachtet, Foto 1	gesichert	Auftraggeber
U2	Mehl- und Teigreste unter Knetmaschine 2; Maschine wird beim Reinigen nicht abgerückt	Teigraum	beobachtet, Foto 3	wahrscheinlich	Auftraggeber
U3	Paletten ohne Wandabstand, Kontrolle dahinter nicht möglich	Rohwarenlager	beobachtet	möglich	Auftraggeber

3 Substitutionsprüfung und Begründung des Biozideinsatzes

Dokumentation nach TRGS 540 Nr. 4.3.2 Abs. 10; Aufbau nach Anhang 6.2.

Anwendungsziel Tilgung des Hausmausbefalls in Rohwarenlager und Teigraum

Notwendigkeit Befall festgestellt; Produktberührung in B1: ja

Geprüfte Alternative	Bereich	Eignung	Begründung des Durchführenden
Schlagfallen	B1	teilweise	„Befall an mehreren Stellen, tägliche Kontrolle am Wochenende nicht sicherzustellen“

Entscheidung Kombination – B1: Köder mit Antikoagulans; B2: biozidfrei („kein Gift wegen der Nähe zur Produktion“)

Begründung des Biozideinsatzes „Befall an mehreren Stellen, tägliche Kontrolle am Wochenende nicht möglich, deswegen dort Köder.“

Ortsbezogene Risiken	Lebensmittelnähe
Präventive Maßnahmen	baulich (E1), organisatorisch/hygienisch (E2), Unterschlupf/Lagerung (E3): als Empfehlungen an den Auftraggeber erfasst, siehe Abschnitt 5

4 Durchgeführte Maßnahmen

Maßnahme	Bereich	Produkt / Mittel	Menge
Bekämpfung mit Antikoagulans	B1	RodaBlock D [*] · Wirkstoff Difenacoum 0,0025 % · Zul.-Nr. DE-0000000-0000 [*]	8 Köderschutzstationen, je 2 × 20 g = 320 g
Monitoring ohne Wirkstoff	B2	Monitoringboxen	6 zusätzliche Stationen
Provisorischer Verschluss	U1	Stahlwolle	dauerhafte Reparatur siehe E1

^{*} Fiktives Produkt und fiktive Zulassungsnummer (Muster). Im Echtbetrieb stammen Produkt, Wirkstoff, Konzentration und Zulassungsnummer aus dem Produktregister.

5 Maßnahmenempfehlungen an den Auftraggeber

Die Umsetzung der nachfolgenden Maßnahmenempfehlungen liegt in der Verantwortung des Auftraggebers. Ohne ihre Umsetzung ist ein nachhaltiger Bekämpfungserfolg nicht zu erwarten. Bitte bestätigen Sie die Erledigung mit Datum und Kürzel.

Nr.	Empfehlung	Bezug	Frist	Zuständig	Erledigt am	Kürzel
E1	Bürstendichtung Rolltor Rampe 2 ersetzen, Spalt dauerhaft schließen	U1	12.10.2026	Haustechnik		
E2	Knetmaschine 2 beim Reinigen täglich abrücken, in den Reinigungsplan aufnehmen	U2	08.10.2026	–		
E3	Paletten mit Wandabstand lagern	U3	11.11.2026	–		
E4	Ware neben dem angefressenen Mehlsack prüfen, über Sperrung entscheiden	B1	07.10.2026	QM		

6 Behandlungsfristen

Beginn der Bekämpfung	07.10.2026
Erste Kontrolle	12.10.2026 · Etikett: „mindestens nach dem 5. Tag und anschließend wöchentlich“
Folgekontrollen	19.10., 26.10., 02.11., 09.11.2026
Überprüfung spätestens	11.11.2026 (Befallssituation und Wirksamkeit, 35 Tage)

Werden dann noch immer Köder gefressen und geht die Nagetieraktivität nicht zurück, besteht Verdacht auf Resistenz; alternative Maßnahmen oder ein anderer Wirkstoff werden geprüft.

7 Hinweise für Ihre Beschäftigten und zur Prävention

Im Bereich **B1 (Rohwarenlager)** wurden am **07.10.2026** Köder in 8 verschlossenen Köderschutzstationen ausgelegt: RodaBlock D^{*}, Wirkstoff Difenacoum 0,0025 %. Bitte informieren Sie Ihre Beschäftigten und externe Dienstleister, die in diesem Bereich arbeiten.

- Köderschutzstationen nicht bewegen, öffnen oder beschädigen.
- Verschütteten Köder und tote Nagetiere nicht mit bloßen Händen berühren; den Fund bitte umgehend dem Durchführenden melden, der sie entfernt.
- **Erste Maßnahmen bei Vergiftung:** bei Verdacht auf Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und dieses Protokoll oder das Produktetikett vorzeigen. Giftinformationszentrum (NRW): Informationszentrale gegen Vergiftungen Bonn, **0228 19240**. Gegengift: Vitamin K1 (Gabe nur durch Ärztin oder Arzt).
- Warnhinweise an den Köderstellen bringt der Durchführende an (Vereinbarung im Dienstleistungsvertrag).
- Kontakt Durchführender: Jonas Weber, Rheinland Hygiene Service GmbH, Tel. 0170 0000000^{*}

Prävention: siehe Empfehlungen E1 bis E3.

8 Fotodokumentation

 Foto im Muster nicht enthalten	 Foto im Muster nicht enthalten	 Foto im Muster nicht enthalten
Foto 1 · Spalt Rolllor Rampe 2 · 07.10.2026, 11:49	Foto 2 · Mehlsack angefressen · 07.10.2026, 11:49	Foto 3 · Unter Knetmaschine 2 · 07.10.2026, 11:50

9 Freigabe und Kenntnisnahme

Fachliche Feststellungen, Ursachenbewertung und Maßnahmenempfehlungen: Jonas Weber, Rheinland Hygiene Service GmbH, Geprüfter Schädlingsbekämpfer. Freigegeben am 07.10.2026, 12:10 Uhr.

Kenntnisnahme Auftraggeber:

_____	_____	_____
Name	Datum	Unterschrift

Dokument technisch erstellt aus Sprach- und Textnachrichten vom 07.10.2026 mit VoxLog. Transkripte liegen beim Betrieb vor. Regelwerk 2026-10.1 · Dokument-ID sha256:ba71f6df973124d3

So ist dieses Protokoll entstanden

Der Techniker hat nach der Begehung im Auto drei Sprachnachrichten, drei Fotos und eine Textnachricht per WhatsApp geschickt. Kein Formular, keine App, kein Abtippen am Abend.

Uhrzeit	Was passiert
10:30–11:40	Begehung im Rohwarenlager und im Teigraum
11:48	Sprachnachricht 1 (ca. 1:40 min), danach 3 Fotos mit kurzer Beschriftung
11:50	Sprachnachricht 2 (ca. 0:35 min): Schlagfallen erwogen, warum trotzdem Köder; Aufgabe an die QM
11:52	VoxLog stellt eine gebündelte Rückfrage: welches Produkt genau, welche Menge, Produktberührung im Teigraum?
11:55	Sprachnachricht 3 beantwortet alle drei Punkte
11:57	Entwurf als PDF im WhatsApp-Chat, mit Wasserzeichen „ENTWURF“
12:10	Eine Korrektur per Text („E3 bis zur Überprüfung“), dann Freigabe per Knopf; der Techniker leitet das PDF an die QM weiter

Aus der ersten Sprachnachricht (Auszug)

„... Im Rohwarenlager hab ich frischen Kot auf ner Palette gefunden, hinten links, und an einem Mehlsack, fünfundzwanzig Kilo, unten an der Kante Nagespuren. Den Sack haben die schon rausgenommen. ... Ursache ganz klar das Rolltor an Rampe zwei, die Bürstendichtung ist durch, unten links is'n Spalt, so anderthalb Zentimeter, da kommen die rein. Hab ich provisorisch mit Stahlwolle zugemacht, muss aber richtig repariert werden, das ist Haustechnik. ...“

Was VoxLog macht – und was nicht

- **Übernimmt nur, was gesagt wurde.** Jede fachliche Feststellung stammt aus den Worten des Technikers; Stammdaten wie Kundenanschrift und Produktdaten kommen aus hinterlegten Tabellen. Fehlt etwas, fragt VoxLog nach, statt es zu ergänzen.
- **Formuliert keine Begründungen.** Die Begründung des Biozideinsatzes (TRGS 540) ist immer die Aussage des Technikers.
- **Rechnet Fristen nach Regeln mit Quelle.** Kontrolltermine und die 35-Tage-Überprüfung folgen dem Produktetikett; die Fristen der Empfehlungen folgen den gesprochenen Angaben („sofort“, „bis zur nächsten Kontrolle“).
- **Blockiert unzulässige Zustände.** Zum Beispiel Antikoagulans ohne festgestellten Befall oder Klebefallen gegen Nager: dann ist keine Freigabe möglich.
- **Nichts geht ohne Freigabe raus.** Das Protokoll bleibt die fachliche Aussage des Betriebs; VoxLog ist das Werkzeug, mit dem es entsteht.

VoxLog · Düsseldorf · Musterprotokoll, Stand September 2026